

Actiontower Handbuch

Inhalt

Aufbau	2
Ausrichten und Entladen	2
Anhänger	3
Turm	3
Trampoline	5
Endpunkt.....	5
Endpunkt	5
Drahtseil, Bremsseil & Bremse	7
Abbau.....	9
Sicherheit.....	9
Seilbahn	10
Aufstieg am Turm.....	10
Turm oben.....	11
Abhängen am Endpunkt	12
Kletterwand.....	13
Trampoline	14
Tipps.....	16
Material.....	16
Nachbestellen	16
Materialliste.....	8
Beladung Transporter.....	8

Aufbau

Ausrichten und Entladen

Ausrichten

Als erstes wird der Anhänger auf der Fläche positioniert und zum Endpunkt hin ausgerichtet. Dabei kann die Richtung gut vom hinteren Ende des Anhängers über die Turmspitze vorne angepeilt werden. Außerdem sollte der Platz vorher ausgemessen werden. Die Gesamtlänge Länge der Aufbaufläche sollte mit 15-20 m mehr zur jeweiligen Seilbahnstrecke eingeplant werden. Die Abmessung für das Aufstellen des Endpunktes beträgt dabei für die 40m-Variante 32 m und für die 60m-Variante 52 m ab der Vorderkante des Anhängers (Kante mit Parklichtern). Ist der Anhänger genau ausgerichtet werden die Bohlen neben die Räder gelegt und je nach Platz um die Länge der Bohlen nach hinten oder vorne gezogen bzw. geschoben werden. Diese werden dann genau parallel auf Höhe Räder verschoben, damit der AT genau mittig auf den Bohlen zu stehen kommt (Die Räder müssen immer ganz auf den Bohlen stehen). In der Regel werden die Bohlen immer benutzt, außer bei ganz ebenen und festen (Asphalt o. Beton) Boden.

Tipps zum Standort

Beim Aufstellen sollte generell darauf geachtet werden, dass der Untergrund so eben wie möglich ist. Unebenheiten können ggf. mit den übrigen Holzplatten ausgerichtet werden. Faustregel: Der Turm sollte vor allem seitlich in Waage stehen, eine leichte Neigung Richtung Endpunkt ist unproblematisch, da der Hänger den Turm genug stützt, aber eine Neigung nach hinten sollte vermieden werden.

Da die Seilbahn der 60m-Variante generell flacher verläuft, sollte der Endpunkt auf keinen Fall tiefer als der Turm stehen (bzw. das Gelände nicht leicht zum Endpunkt hinabfallen), da die Gefahr besteht, dass das Seil am Ende der Bahn nicht hoch genug ist. Bei der 40m-Variante ist dies weniger problematisch. Liegt eine Böschung zwischen Endpunkt und Turm, sollte der Turm so nah wie möglich an der Oberkante der Böschung platziert werden, damit genug Abstand zum Seil bestehen bleibt.

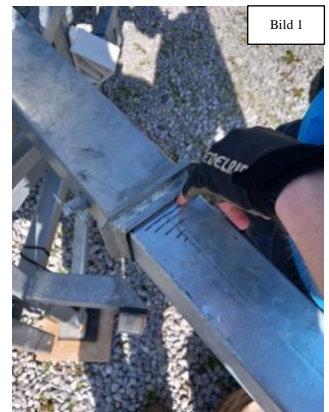
Tipps zum Ausladen

Anschließend wird der Transporter entladen (Siehe Beladung Transporter). Es empfiehlt sich die Teile Sinnvoll an Anhänger und Endpunkt zu verteilen. Am Turm: 2 Flextanks, zwei Paletten, Kletter- und Trampolinkiste, Holzplatten und -klötz. Am Endpunkt: Endpunktgestänge, Endpunktkiste, 6 Tanks und 6 Paletten, zipSTOP.

Anhänger

Turm

- Trampoline vom Anhänger entfernen und mit genügend Abstand bei Seite legen (Beim ablegen auf Sprungfläche achten!). Seitenarme (Alubalken mit Bungeeaufhängung für Trampoline) links und rechts abnehmen und in Position für das Trampolin legen.
- Werkzeugkiste mit den Bolzen für den Anhänger bereitstellen.
- Kleine Stützfüße entbolzen (8 stk.). Traversen oberhalb entnehmen und mit den Stützfüßen am Anhänger verbolzen. Stützfüße mit den Kleinen Holzbrettern unterlegen und handfest bis auf den Boden drehen (dieser Vorgang muss wegen der Gewichtsverlagerung während des Aufbaus immer wieder wiederholt werden, dabei auf die Waagerechte des Anhängers achten).
- Große Stützfüße (mit Lagerung der Seitenarme) werden entbolzt und bis zur großen schwarzen Markierung ausgezogen und anschließend wieder verbolzt. (Siehe Bild 1)
- Kopfstück des Endpunkts wird vorne am Anhänger abgenommen (ggf. zum Endpunkt tragen)
- Füße der Großen stützen mittels der Kurbeln entkeilen, entbolzen, dann in die großen Stützen einführen und verbolzen.
- Große Holzklötze unterlegen und die Füße mittels Kurbeln in den Vertiefungen versenken. So weit Kurbeln, bis die Lücke zwischen den verschiedenen Metallkomponenten nicht mehr zu sehen ist.
- Anhänger mittels Wasserwaage ausrichten.
- Sicherungsseil der Kletterwand in Seilbremse einführen. Seilbremse mit Sicherungsseil des Aufstiegs an der Verankerung über dem Aufstieg einhaken und Karabiner zudrehen. (siehe Bild 2)
- Turm entbolzen (auf jeder Seite): Turm Oberkante. Alustütze. Kletterwandfuß.
- Turm mittels Hydraulik um ca. 1m hochfahren.
- Seil entnehmen und auf die Spindel aufstecken. Das Drahtseil mindestens zu zweit vorsichtig abziehen. Eine Person bremst die Seilrolle und führt das Seil. Die andere Person Trägt das Seil an Feder und Aufprallstück bis ca. 10m vor den Endpunkt.
- Das am Turm verbliebene Ende wird mit dem Schekel an der hinteren Verankerung der Turmspitze befestigt (Auf korrekten Verlauf des Drahtseils achten).



- Das blaue Bremsseil an der vorderen Verankerung mit dem Schraubkarabiner einhaken und neben dem Drahtseil bis zum Endpunkt führen.
- Turm (zu dritt) vollständig hochfahren und Alutraversen mitführen. Alutraversen verbolzen und den Turm ein bisschen „herunterfahren“, bis die Bolzen sich nicht mehr bewegen lassen.
- Stützen erneut handfestdrehen und Ausrichtung des Anhängers kontrollieren.
- Stangen aus der Holzbox entladen und auf beiden Seiten aufteilen. Ebenso Treppe und Geländer entladen (diese befinden sich ggf. im Transporter).
- Seitliche Stützen nach Nummerierung aufbauen. Splinte so anbringen, dass das Verletzungsrisiko gering bleibt. Palette auflegen und mittig mit Holzklötzen unterlegen. Wassertanks aufstellen und befüllen (siehe Tipps!).
- Treppe einhaken und versplinten. Geländer untenrum 3x verbolzen und beide Teile 2x miteinander verschrauben.
- Orangene Banner an beiden Seiten anbringen. Blaues Banner am Turm von oben nach unten entrollen (siehe Tipps). Standplatz einrichten: Absturzsicherung für Kind und Mitarbeiter befestigen. Schlittenhalterung (ggf. dritten Standplatz) befestigen.



Trampoline

- Trampolinfüße und Alustreben vom Anhänger abschrauben und beiseitelegen.
- Auf jeder Seite werden jeweils zuerst die Seitenarme (Alubalken mit Bungeeaufhängung für Trampoline) bereitgelegt. Dann wird das blaue Seil an den Wirbeln (drehbare Metallösen) angebracht. An das blaue Seil werden die Bungee-Gummis direkt angebracht und miteinander verbunden. Danach wird der grüne Spangurt durch die mittlere Schlaufe des Seils gezogen (für die spätere Verbindung mit der Seilwinde nötig).
- Seitenarme anheben und in der Halterung (drehbar) am Anhänger verbolzen. Dann ganz hochdrücken und in die Lagerung an den Stützfüßen stecken (mindestens zu zweit). Jeder Seitenarm wird dreifach gesichert: Alustrebe auf der Innenseite oben und unten aufstecken und versplinten. Spansschloss zwischen Seitenarm und Stütze verschrauben. Drahtseil auf der Außenseite des Seitenarms zum Anhänger hin daran befestigen.
- Haken der Seilwinde ein kleines Stück rausziehen. Mit dem grünen Spangurt die Öse des blauen Seils herunterziehen und im Haken einhängen.
- Zum Schluss die Trampolinfüße unter die Trampoline bauen. Die blauen Federungsabdeckungen mit den schwarzen Bändern an den Federn befestigen. Ggf. mit drei orangenen Spangurten am Trampolinrahmen fixieren.



Endpunkt

Endpunkt

- Kopfstück vom Hänger abschrauben und zum Endpunkt tragen.
- Strecke vom Anhänger, vom vorderen Reflektor, zum Beginn des Endpunkts abmessen.
Bei 40m Seilbahn 32m abmessen, bei 60m Seilbahn 52m.
- Die Hauptstangen (1 rechts, 2 links) mit den Querstangen verbolzen und in Flucht zum Anhänger ausrichten. Bei der 5. und 6. Verbindung von vorne werden die Seitenausleger (5) mit den längeren L-Bolzen befestigt. Hintere Ausleger (3)

Hauptgestänge

verbolzen.



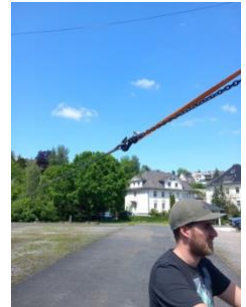
- Gerüst für das Kopfstück aufbauen: Linke Strebe (2.1) und rechte Strebe (1.1) zwischen zweiter und dritter Querstrebe an den Hauptstangen verbolzen. Diagonale (4) zwischen den Gerüststreben verbolzen, dann das Kopfstück in die Seitenstreben einstecken und seitlich verbolzen.
- Bolzen aus der orangenen Halterung der zipSTOPPbremse entnehmen. Bremse aufstecken und verbolzen.
- Endpunktgerüst aufstellen (mindestens zu zweit, eher zu viert oder sogar zu fünft): Drahtseile mit Karabiner oberhalb der Bremse einhängen und Spansschloss unten an den Hauptstangen einhaken. Gerüst halb aufrichten, dann Stützstreben (6) am Gerüst unterhalb der Bremse verbolzen. Vollständig aufrichten, Stützstreben an den Hauptstreben verbolzen und das Spansschloss festdrehen.
- Die sechs Paletten auf die Streben legen, sodass die Auflagen eben auf dem Boden liegen. Darauf die Wassertanks aufstellen und befüllen (siehe Tipps!).



Drahtseil, Bremsseil, Bremse

- Langes blaues Bremsseil spannen: Zuerst das große Spansschloss (ganz aufgedreht) in die Stahlöse über dem zipSTOP einhaken und verschließen.
- Das kurze Bremsseil mit dem HMS Karabiner an Aufprallstück festmachen. Dann den O-Karabiner mit Seilrolle am langen Bremsseil in der vorgesehenen Öse (ca. 5m vom Endpunkt entfernt) festmachen.

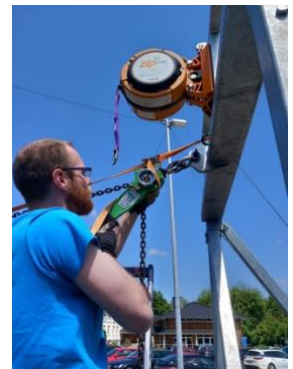
- Dann den orangenen Spangurt mit der kurzen Seite am Kopfstück befestigen und die lange Seite am langen Bremsseil in der entsprechenden Öse einhaken. Das Bremsseil spannen, die Öse in das Spansschloss einhaken und verschließen, anschließend das Spansschloss festdrehen.



- Drahtseil spannen: Schekel mit Blauem Bolzen in die Stahlöse unter dem zipSTOP festmachen, daran denn Kettenzug einhängen und auf volle Länge ausziehen. Dann das Stahlseil per Hand oder mit Spangurt heranziehen, den Kettenzug soweit wie möglich in Neutralstellung mitlaufen lassen. Dann feststellen (Hebel Richtung Turm) und mit dem Hebel weiterspannen. Dann die Stille Sicherung (blaue Kette) ebenfalls im Drahtseil einhaken um den Querbalken des Kopfstücks legen und soweit es geht in sich mit dem Haken befestigen.



- Achtung: Das Drahtseil darf nicht komplett gespannt werden, sondern muss immer einen leichten Durchhang aufweisen (ca. 0,5m). Bei der kurzen Variante ist die Seilbahn generell steiler und von daher höher als bei der langen Variante, hier muss öfter nachgespannt werden, deswegen muss genug Strecke zum Nachspannen eingeplant werden.
- Zum Schluss wird das kurze Bremsseil mit dem zipSTOP verbunden. Dafür wird die Seilrolle am kurzen Bremsseil auf das lange Bremsseil aufgelegt und mit dem Kettenschlosskarabiner in die Öse des kurzen Bremsseils eingefädelt, dann der Bremsgurt aus dem zipSTOP gezogen und ebenfalls in das Kettenschloss eingefädelt. Wenn sich die Bremse auf ihrer Ausgangsposition befindet ist der Stopper unter der vorderen Seilrolle und der zipSTOP ist bis zu einem Meter ausgezogen.



Spannen

Da sich im Verlauf der Zeit das Material setzt (ist ganz normal), muss das Draht- und Bremsseil jeden Tag neu nachgespannt werden. Am Drahtseil wird einfach der Kettenzug dafür betätigt (Hebel Richtung Turm ist spannen und Hebel Richtung Endpunkt entspannen) und ggf. auch die Stille Sicherung enger legen.

Am blauen Bremsseil befindet sich eine zweite Öse 10 cm weiter vorne. Darin wird der Orangene Spanngurt eingehakt und auf Spannung gebracht. Dann wird das große Spansschloss aufgedreht und von der ersten in die zweite Öse eingefädelt. Zum Schluss wird das Spansschloss wieder zuge dreht und der Spanngurt gelöst.

Sonstige Aufgabe

- Hütchen entlang der Seilbahn aufstellen. Von der vorderen Stütze des Anhängers bis äußeren Seitenteilen des Endpunkts. Regelmäßiger abstand ca. 2,5 m (variiert nach Aufbaulänge).
- 5 Hütchen an Trampolinen, Aufstieg und (2) Kletterwand aufstellen. Als Anfangspunkt der Schlangen benutzen. Bei der Kletterwand kleinen Bereich davor mit zwei Hütchen absperren.
- Leiter an den Endpunkt stellen. Körperwaage an geeigneten Platz stellen (ebener Beton oder Asphalt, anderenfalls Holzplatte unterlegen).
- Standplatz und Schlittenlagerung auf Turm einrichten. Dazu braucht es die doppelte Absturzsicherung mit grünem Schluff. Grünen Schluff mittels Sackstichknoten am hinteren Segment des oberen Turmgestänges befestigen. Mit dem roten Seil mittels Sackstichknoten die Schlittenhalterung befestigen (mit der Restlänge des Seils kann ein dritter Standplatz eingerichtet werden) und das Absperrseilchen auf der Plattform zur Seilbahn hin anbringen.
- Nach jeder Spielzeit müssen die Zugänge zu den Spielgeräten gesichert werden: Trampolingu mmis hochziehen (über Nacht die gurte Abhängen und Trampoline hochklappen und mit Spanngurten am Anhänger befestigen). Seil der Aufstiegssicherung ums Klettergerüst wickeln (über Nacht kann auf einem offenen Gelände die Treppe ausgehängt und unter den Anhänger gelegt werden). Seil der Kletterwandsicherung um die Klettergriffe wickeln (am besten so, dass keine Kinder drankommen).
- Batterie der Turmhydraulik laden Dazu muss das Ladegerät auf 12V und 20A eingestellt werden. Zum Einstellen auf 12V so oft auf den mit einem V gekennzeichneten Knopf drücken, bis auf dem Display darunter 12 steht. Zum Einstellen auf 20A so lang auf den Knopf mit dem A drücken, bis etwas weiter links die Lampe über der Kennzeichnung 20A leuchtet (siehe Bild). Nun muss der Ladevorgang

noch gestartet werden, indem man einmal auf den Power Knopf (rechts neben dem Knopf mit dem A) drückt. Nun sollte die Lampe unter der halb vollen Batterie oben links leuchten. Wenn die Lampe rechts daneben leuchtet ist ein Fehler aufgetreten und die Batterie lädt nicht. Wenn das passiert muss das Ladegerät vom Strom getrennt werden, alle Kabelverbindungen überprüft und das Einstellen des Geräts wiederholt werden.

Abbau

- Abspannen des Drahtseils und des Bremsseils. Beim Drahtseil Stille Sicherung lösen und den Kettenzug ablassen. Am Bremsseil die das Spannschloss lösen und beides aushaken.
- Wasser des Endpunkts ablassen. Behälter zu zwei Dritteln von der Palette ziehen, damit diese ganz auslaufen können und zum Schluss auf den Kopf stellen. Endpunkt komplett zerlegen. Alle Einzelteile in die Endpunktkiste legen. Kopfstück aufladen.
- Drahtseil mit Blauem Seil ablassen. Dafür Den O-Karabiner des blauen Seils in den Schekel am Stahlseil einhängen und ablassen. Drahtseil vom Anhänger runtertragen (nicht ziehen!!! Drahtseil wirkt bei Zug wie eine Säge und kann Leitungen am Anhänger beschädigen) und wieder sauber auf die Spindel aufwickeln. Banner lösen, Standplatzschlingen, Schlittenhalterung und Absperrseilchen abhängen und herunterlassen.
- Trampoline zerlegen. Seilwinde aushaken und aufrollen. Seitenarme herunternehmen. Gummis und Seile abhängen, zusammenlegen und in die Trampolinkiste legen. Trampolinfüße und Alutraversen wieder am Anhänger verschrauben. Seitenarme ganz zum Schluss am Anhänger befestigen.
- Seitentanks ablassen. Seitenstützen zerlegen und nach Nummerierung in den Holzkasten einsortieren. Ggf. Holzklötze trocknen lassen und in die entsprechenden Kisten einsortieren. Füße und Bolzen in die Werkzeugkiste einräumen. Leiter und Geländer abbauen. Turmstreben entbolzen und Turm ablassen (Hydraulik rechtzeitig laden lassen).
- Stützen abbauen. Holzplatten und Kisten einräumen. Trampoline und Seitenarme aufladen.
- Transporter einladen. Siehe Ladeplan.

Sicherheit

Die Mitarbeiter an den Sicherungsstationen müssen in jedem Fall und in jeder Position geschult sein. Auch wenn sie „die letzten Jahre dabei waren“! Absprachen können sich ändern.

Der Leiter des AT ist von der Camissioleitung beauftragt die MA zu schulen – er hat an dieser Stelle auch die Autorität dafür, dass Anweisungen bezüglich des AT umgehend befolgt werden (auch bei der Campleitung).

Die Schulung der Mitarbeiter erfolgt im Idealfall bei der Mitarbeiterschulung vor dem Camps. Die Praxis hat gezeigt, dass die Schulung unmittelbar vor dem ersten Einsatz im Sommer wiederholt bzw. aufgefrischt werden muss. Ich empfehle dies auch bei MA zu tun, die „in den letzten Jahren auch schon mit dabei waren“, um mit ihnen auf einen Stand zu sein (sie sollen nicht kontrolliert werden, sondern liebevoll und maximal informiert werden).

Seilbahn

Aufstieg am Turm

Sicherer steht links von der Treppe. Beide Hände sind beim Sichern immer am Seil und es wird getunnelt (nicht übergreifen). Das Seil muss immer Straff sein (Achtung! Die Person aber auch nicht von der Leiter wegziehen), da bei einem Sturz starke Verletzungsgefahr besteht. Grundsätzlich werden am AT Statikseile benutzt, sie dämpfen keinen Sturz, sondern verhindern diesen (Achtung! Beim Sportklettern ist das anders). Wenn die am AT gesicherte Person die Wand bzw. Leiter loslässt, sackt sie maximal leicht ab, dadurch werden Aufschürfungen u.ä. verhindert. Darauf achten, dass das Seil am Kind zwischen seinen Händen nach oben verläuft. Das Seilende vom Kind zum Sicherer verläuft auf der linken Seite des Kindes zwischen Hand und Fuß. Der Fokus liegt jeder Zeit zu 100% auf dem Sichern. Es kann vorkommen, dass Kinder wieder absteigen wollen, dabei muss in den meisten Fällen der Sicherer oben, das Seil zum Kind durch die Rolle nach unten ziehen, weil die Kinder i. d. R. zu leicht sind.

Sicherungsablauf:

- Seil zurückziehen
- Kind vor rufen und dessen Gurt checken
- Kind in den Karabiner mit Balllockverschluss einhaken „unten check“
- Seilverlauf checken (darf nicht verdreht sein) „oben check“
- Sobald das Kind auf dem Turm losfährt, kann das Kind unten mit dem Aufsteigen beginnen
- Wenn das Kind oben auf der Plattform gesichert ist, kann das Seil freigelassen werden. Ist die Aufstiegssicherung vom Kind gelöst, kann das Seil zurückgezogen werden.
- Beim Signal „letzter Schlitten“ wird statt dem Kind das gesammelte Bündel Schlitten hochgezogen (darauf achten, dass die Schlitten nicht gegen den Aufstieg prallen).

Turm oben

Der Sicherer oben vermittelt nicht nur durch sein Wissen Sicherheit, sondern auch dadurch wie er sich gibt. Besonders in dieser Position ist es wichtig die Kinder zu ermutigen und sensibel für ihre Ängste zu sein. Es kann zu traumatischen Folgen führen wenn Kinder zur Abfahrt genötigt werden. In jedem Fall muss das Kind selbst die Entscheidung treffen ob es fährt oder nicht. Weiter ist es wichtig, dass der Mitarbeiter oben IMMER fit und konzentriert ist. Sollte dies nicht der Fall sein darf er gar nicht erst aufsteigen, sollte dieser Fall eintreten muss er die Plattform sofort verlassen. Dies ist Lebenswichtig!

Sicherungsverlauf:

- MA oben in hinterer Bandschlinge gesichert (Haken wird am Gurt hinten eingehakt. WICHTIG: NICHT in der Materialschleife, die ist dafür nicht gedacht!!!)
- Kind von unten kommend gesichert
- Kind hinten am Gurt (wie MA) einhaken „hinten check“
- Sicherung von unten vorne lösen „vorne frei“
- Schlitten am zuerst am Kind (ggf. an sich selbst) festmachen, dann am Drahtseil einhaken
- Länge der Bandschlinge einstellen (sollte bei kleinen Kindern gespannt sein. Bei großen Leuten darauf achten, dass sie sich nicht den Kopf am Drahtseil stoßen).
- Karabiner oben und unten am Kind extra checken à Lebensversicherung!!! „Oben check“ und „unten Check“ in jedem Fall laut aussprechen.
- Mit der Kappe winken (Rufe werden auf die Distanz schnell missverstanden. Das winken mit der Kappe ist eindeutig und hat sich in mehreren Jahren bewährt)
- Warten auf zurückwinken der Untenstehenden Person
- Sicherung hinten am Kind frei machen „hinten frei“
- Tor aufmachen
- Kind zum fahren der Seilbahn auffordern
- Nächstes Kind empfangen

Weiteres:

Es hat sich bewährt den Unten sichernden dann mit dem Ruf „letzter Schlitten“ zu informieren und auf seine Bestätigung zu warten, wenn nur noch ein Schlitten oben ist. So kommt es zu keinen längeren Wartezeiten, da das gerade aufsteigende Kind den letzten schlitten bekommen wird und direkt darauf die 3 bis 4 unten bereitliegenden Schlitten hochgeschickt werden können (Tipp: am besten direkt nach dem Aufstieg des Kindes die Schlitten hochschicken und nicht auf weitere waren – so bleibt der stetige Personenfluss am schnellsten aufrechterhalten).

Hinweis: Die Absturzsicherung auf dem Turm wird am Bauchriemen hinten eingehakt. Somit kann sich die stürzende Person während des Falls nicht drehen! Es kam auch immer wieder vor, dass nicht geschulte Personen die Sicherung durch die Materialschleife am Gurt führten, das ist lebensgefährlich, da dies nur einfach vernäht sind und keine Person sichern sollen.

Hinweis: Bei der Sicherung oben auf dem Turm handelt es sich um eine Absturzsicherung, nicht um ein Kletterseil! Es ist sehr schmerzhaft, wenn diese Sicherung vor Abfahrt vergessen wird zu lösen. Daher bei Abfahrt auf jeden Fall darauf achten!

Abhängen am Endpunkt

Sicherungsverlauf:

- Bremse kontrollieren. Seilverlauf kontrollieren. Abgesperrten Bereich kontrollieren. Alles check. → Mit der Kappe winken
- Kind fährt los. Auf Kind warten.
- Kind bis unter den 0-Punkt der Bremse ziehen Kind schaut Richtung Turm
- Leiter unter das Seil und vor das Kinds stellen. Und Kind auf die Leiter ziehen (Bei erwachsenen ist das etwas schwerer).
- Mit dem Kind gemeinsam die Leiter aufsteigen, es am besten dazu auffordern sich mit beiden Händen an der Leiter festzuhalten (nicht am Schlitten, da es sonst nach hinten wegkippen kann und dieser sowieso gelöst wird).
- Drahtseil und Seilrolle mit einer Hand Heranziehen und mit der anderen Hand den Trilock Karabiner öffnen, aushaken, die Seilrolle vorsichtig abnehmen und wieder im Karabiner einhaken (untenstehenden Tipp beachten!).
- Mit dem Kind die Leiter gleichzeitig absteigen (Je nach Alter und Sicherheit sollte dem Kind während des Absteigens der Schlitten gehalten werden).
- Ggf. dem Kind den Schlitten überhängen und ggf. daran erinnern außerhalb des abgesperrten Bereichs zurück zum Turm zu laufen, wo ihm der Schlitten wieder abgenommen wird.
- Leiter aus der Bahn stellen! Und Bereich verlassen.

Tipp: bei erster Benutzung des Trilock-Karabiners den MA ermutigen vorm ersten Abhängen ein paar Trockenübungen damit zu machen. Der Karabiner muss einhändig geöffnet werden können, weil sonst die Seilrolle dem Kind auf den Kopf fallen kann!

Weiteres:

Sollte jemand vor Abfahrt die Seilbahn Kreuzen nachdem mit der Kappe gewunken wurde kann man die Freigabe abbrechen – am besten mit beiden Armen Winken. Das muss aber vorher abgesprochen werden! Das empfiehlt sich vor allem dann, wenn viel Betrieb um den AT ist bspw. durch XXL in der Nähe, ein kreuzender Fußweg o.ä.

Konzentriert bleiben und nicht huscheliger werden. Gerne gesellen sich andere MA an dieser Position mit dazu und wollen einen unterhalten – das ist nett, aber nicht ungefährlich. Der Fokus muss beim Betrieb der Seilbahn und beim Kind bleiben – auch wenn es mal etwas länger dauert.

Kletterwand

Sicherer steht etwas seitlich oder etwas weiter von der Kletterwand weg (niemals direkt unter der gesicherten Person). Beide Hände sind beim Sichern immer am Seil und es wird getunnelt (Nicht übergreifen!). Das Seil muss immer straff sein (Achtung! Die Person aber auch nicht von der Wand wegziehen), da bei einem Sturz starke Verletzungsgefahr besteht. Grundsätzlich werden am AT Statikseile benutzt, sie dämpfen keinen Sturz, sondern verhindern diesen (Achtung! Beim Sportklettern ist das anders). Wenn die am AT gesicherte Person die Wand bzw. Leiter loslässt, sackt sie maximal leicht ab, dadurch werden Aufschürfungen u.ä. verhindert. Darauf achten, dass das Seil am Kind zwischen seinen Händen nach oben verläuft. Der Fokus liegt jeder Zeit zu 100% auf dem Sichern. Ist das Kind oben angekommen oder möchte nicht ganz hoch klettern muss dem Kind erklärt werden, dass es jetzt die Wand loslassen muss und sich mit beiden Händen am Seil vor über dem Knoten festhalten kann, sich am besten nach hinten lehnt und mit den Beinen in eine Grätsche geht (ggf. schon unten erklären). Dann wird die Person langsam abgelassen. Auch jetzt immer beide Hände am Seil (Tunneln nicht übergreifen!).

Sicherungsverlauf:

- Kind vor rufen und dessen Gurt checken
- Kind in den Karabiner mit Ballockverschluss einhaken „unten check“
- Seilverlauf checken (darf nicht verdreht sein) „oben check“
- Das Kind darf mit dem Klettern beginnen
- Kind vor dem Ablassen darauf wie oben beschrieben vorbereiten
- Nach dem ablassen den Karabiner aushängen

Weiteres:

Bei Nichtbetrieb muss das Sicherungsseil sichtlich unzugänglich gemacht werden, indem man es um die Klettergriffe wickelt.

Während des Betriebs den unmittelbaren Bereich unter der Kletterwand freihalten.

Ablassposition des Kletterers: Hände weg von der Kletterwand (am besten vorne am Seil über dem Knoten). Beine Grätschen (verhindert ein Rotieren des Kindes an der Kletterwand) und leicht nach hinten lehnen. Während des Ablassens kann sich die Person leicht(!) von der Wand

abstoßen oder breitbeinig „herunterlaufen“. Auf keinen Fall nach rechts oder links pendeln (akute Verletzungsgefahr).

Kinder am besten vorher schon erklären wie sie abgelassen werden können, um später Panik zu vermeiden und dem Kind Sicherheit zu geben.

Hinweis: Ist ein Kind zu leicht zum ablassen (kommt extrem selten vor – bei ca. 15kg) kann der MA auf der Plattform aushelfen. Alternativ kann das Seilende mit einem Sackstich vor dem Klettern in den Sicherungskarabiner mit eingehakt werden, daran kann dann (wie auch beim Aufstieg) das Seil samt Kind achtsam zurückgezogen werden. Achtung! Es muss auf die Sicherungsrichtung geachtet werden, weil dann die Seilrolle nicht mehr wirksam ist!!

Trampoline

Die Gruppenleiter sind für die Sicherung der Kinder an den Trampolinen zuständig. Dafür werden diese am besten schon auf der MA-Schulung geschult. Diese muss aber unmittelbar vor dem ersten Camp des jeweiligen Mitarbeiters aufgefrischt werden. (Tipp: Auch wenn die MA keine Lust haben darauf bestehen, es wird die Woche leichter machen – für sie und das AT-Team).

Die Mitarbeiter ermitteln mit der Personenwaage das genaue (!) Gewicht des Kindes. Es gibt zwei 10kg- und vier 15kg-Gummis mit denen das Gewicht auf fünf Kilo genau eingestellt werden können à. d. R. wird aufgerundet (+/- 1kg). Es sind immer mindestens zwei Gummis je Gurtseite am Gurt à auch bei leichteren Kindern die leichteste Einstellung ist dann 20kg. Wiegt eine Person mehr als 80kg darf sie die Bungeetrampoline nicht benutzen! Für ganz kleine Kinder wird der schwarze Gurt benutzt – ist aber eine Ausnahme. Bei den kleineren reicht der Blaue Gurt. Bei den größeren der Gelbe. Der rote Gurt ist für korpulente Personen gedacht und wird auch nur in der Ausnahme benutzt.

Wichtig ist die Sicherheit in der Bedienung der Seilwinden, weil es hier schnell zu Ausfällen eines Trampolins kommen kann. Dabei ist es wichtig, das Seil niemals weiter als bis zur Markierung auf die Seilwinde zu ziehen. Verklemmen sich die Bungees oben in der Seilrolle müssen die Alutraversen heruntergenommen werden. Da das aber nur vom AT-Team vorgenommen werden kann, ist die Behebung wegen des Zeit und Personalaufwands i. d. R. erst nach der Spielzeit möglich, wenn keine Kinder in der Nähe sind (Bergung eines Kindes siehe Weiteres).

I. d. R. werden die Beiden Trampoline geschlechtergetrennt aufgeteilt und von dem Gruppenleiter des entsprechenden Geschlechts bedient (bis 8 Jahre kann ab 9 Jahre muss à mit der Camissioleitung abklären).

Sicherheitsablauf:

- Kinder wiegen lassen
- In einer Schlange mit Abstand zum Trampolin aufstellen lassen
- MA steht zwischen Trampolin und Anhänger. Bungees mittels Knopfdruck (gelber Drücker) ablassen. Der entsprechende Gurt ist bereits eingehakt bzw. wird ggf. gewechselt.
- Kind aufrufen. Kind betritt nach Aufforderung ohne Schuhe das Trampolin. Und stellt sich an den Rand unmittelbar vor den MA.
- MA hilft dem Kind die Beinschlaufen und den Bauchgurt zu schließen (ggf. mit Camp bzw. Camissioleitung hier die Kindeswohlstandards abklären!).
- Gewicht entsprechend dem Kind einstellen (siehe Gewichtseinstellung) „Verschlüsse gecheckt“.
- Kind stellt sich in die Mitte des Trampolins. MA zieht das Kind mittels Knopfdruck hoch.
- Hüpfen lassen (Empfohlen werden 2 min kann aber nach Gruppengröße variieren). Am besten Timer einstellen.
- Kind ablassen bis die Bungees ein bisschen durchhängen. Sie dürfen nicht mehr gespannt sein! (Akute Verletzungsgefahr)
- Kind verlässt das Trampolin.
- Ggf. Gurt tauschen

Weiteres:

Gewicht einstellen: Es gibt zwei 10kg- und vier 15kg-Gummis mit denen das Gewicht auf fünf Kilo genau eingestellt werden können ài. d. R. wird aufgerundet (+/- 1kg). Es sind immer mindestens zwei Gummis je Gurtseite am Gurt à auch bei leichteren Kindern die leichteste Einstellung ist dann 20kg. Wiegt eine Person mehr als 80kg darf sie die Bungeetrampoline nicht benutzen! Für ganz kleine Kinder wird der schwarze Gurt benutzt – ist aber eine Ausnahme. Bei den kleineren reicht der Blaue Gurt. Bei den größeren der Gelbe. Der rote Gurt ist für korpulente Personen gedacht und wird auch nur in der Ausnahme benutzt. Bsp.: Chiara sagt, dass sie 28 Kg wiegt à Es wird auf 30 Kg aufgerundet und zwei 15 Kg Bungees je Gurtseite eingehakt. Ben wiegt 51 Kg à Es wird auf 50 Kg abgerundet und zwei 15 Kg und zwei 10 Kg Bungees je Gurtseite eingehakt.

Verklemmen sich die Knoten der Bungees oben in der Seilrolle, muss das Kind nach der Benutzung geborgen werden, da ein reguläres Ablassen nicht möglich ist. Es empfiehlt sich einen Spanngurt um den Gurt des Kindes zu legen, es daran herunter zu ziehen. Ein weiterer MA öffnet vorsichtig die Verschlüsse des Gurtes. Ist das Kind weg vom Trampolin, können die Bungees samt Gurt mit dem Spanngurt langsam wieder hochgelassen werden (Bitte nicht zurückschnappen lassen! Gefahr fliegender Teile und nicht Materialschonend). Die Befestigungen der Seitenarme müssen gelöst werden, damit der entsprechende Arm

abgelassen werden kann (siehe Aufbau Trampoline). Der Karabiner an der Seilrolle muss geöffnet werden um das Seil wieder richtig in die Seilrolle zu führen (keine Gewalt anwenden!). Am besten die Seilwinde etwas ablassen, indem am Zugseil leicht gezogen wird. Dann können die Traversen wiederaufgerichtet werden.

Tipps

Tipp: Batterie der Hydraulik so früh wie möglich auf mindestens < 70% aufladen, damit der Turm vollständig hochgefahren werden kann (Stromkabel wird später auch für die Trampoline benötigt). Vor dem Abbau, die Batterie ebenfalls genügend aufladen.

Tipp: Beim Aufstellen der Tanks die Behälter so ausrichten, dass die Auslässe später gut zu erreichen sind, außerdem müssen diese richtig verschlossen sein (Gewindedichtband vorm einlassen nutzen. Bzw. Auslassklappe gut verschließen). WICHTIG ist, dass die Folien innerhalb der Behälter so genau wie möglich ausgerichtet sind und beim Befüllen keine Falten entstehen, da diese sonst nicht voll genug werden und zu leicht sind, außerdem können die Folien reißen (eine kostet über 80€ und muss aufwändig bestellt werden!).

Tipp: Damit sich das Blaue Banner am Turm von oben nach unten entrollen lässt muss dieses von Unten her, am besten schon beim Abbau, aufgerollt werden. Wenn das Banner oben eingehakt ist, kann dieses einfach fallen gelassen werden und muss nur noch auf halber Höhe und unten befestigt werden.

Tipp: Den Endpunkt nicht genau auf 32,0 m aufbauen, sondern auf 32,15 m – dadurch bleibt beim Betrieb unter der Woche genug Platz zum Nachspannen des Stahlseils. Faustregel: lieber etwas (ca. 15 cm) zu weit als zu kurz – nachspannen geht immer, kürzen nicht!

Tipp: Der orange Spanngurt in der Endpunktkiste kann zum Spannen der Seile gut nach dem Flaschenzugprinzip eingesetzt werden. Dazu muss das Ende des Gurtes erneut durch die Öse des Spanngurthakens, welcher am zu spannenden Seil eingehakt ist, durchgefädelt werden. Nun am Gurtende in Richtung des Endpunktes ziehen (sogar von nur einer Person durchführbar).

Bei weitem Fragen ist die Hotline besetzt (meine Telefonnummer gibt's bei der Camissioleitung;)

Material

Nachbestellen

- Seile und Karabiner bei www.seilzugangstechnik.de bestellen. Hierbei handelt es sich um einen Fachhändler für Kletterausrüstung, bei dem die Qualität garantiert ist.

- Statikseil für Aufstieg und Kletterwand: Teufelberger PATRON 10,0 mm Statikseil
- Karabiner: O-Stahlkarabiner mit Trilockverschluss und mit Schraubverschluss, HMS-Karabiner mit Ballockverschluss, HMS-Karabiner mit Twistlockverschluss.
- Wassertanks und PE-Inliner bei shop.doenges-rs.de bestellen: Dönges Multi-Flexbehälter 1.100 (332,01€). Faltsilo Inliner für Falt-IBC, 1.000 l (80,31€) → Achtung nicht mit dem für Trinkwasser verwechseln, kostet nämlich 50€ mehr.

Grundsätzlich empfehle ich Sicherungsmaterial beim Fachhändler nachzukaufen. Die niedrigen Preise auf Amazon sind verlockende – ABER dies geht auf Kosten der Qualität. Hier sollte auf Kompromisse ganz verzichtet werden, da es letztendlich um die Sicherheit und vor allem das Leben von Menschen geht!

Empfohlene Kletterfachmarken: Edelrid, Petzel, Black Diamond, Mammut, Ocu

Empfohlene Kletter(fach)händler: Decathlon, Seilzugangstechnik, Bergzeit